

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	11
Ludwig Harig Buchstabenkönige Meine Entdeckung der Ausdruckswelt	15
Hajo Kurzenberger Julius Bab Die Kunst der Schauspielerbeschreibung	25
Gerhard Schmidt-Henkel Verboten und vergraben Ernst Barlachs posthumer Roman <i>Der gestohlene Mond</i>	39
Esaïe Djomo <i>Wie kam es doch?</i> Völkisch und großdeutsch gesinnt – doch verpönt, verfemt und verbrannt. Das kuriose Schicksal des Fritz Bley	47
Wolf Gerhard Schmidt ›Tod‹ und ›Leben‹ des Bertolt Brecht Kulturpoetische Strategien in der Nachkriegsrezeption eines ›Klassikers‹	59
Rolf Paulus »Gegen die politische und persönliche Selbstbeweihräucherung« – Joseph Breitbach: <i>Rot gegen Rot</i>	69
Alexander Košenina »Wir erheben uns über das Land und verlassen es mit Verachtung« Veza Canettis Exilroman <i>Die Schildkröten</i>	77
Matthias Luserke-Jaqui » <i>Doebelin, Alfred: alles außer. Wallenstein</i> « oder: Lasst uns wieder mehr Döblin lesen!	87

Eva D. Becker	
Erna Pinner und Erich Reiss lesen Kasimir Edschmid	
<i>Das gute Recht</i>	95
Anke-Marie Lohmeier	
Vampire in deutscher Nacht	
Warum Pg. Ewers trotzdem auf den Index kam	105
Manfred Engel	
»Wo Es war, soll Ich werden«	
Sigmund Freud: <i>Die Traumdeutung</i>	113
Hansjürgen Blinn	
»... auf einem <i>Ochsenkarren</i> zum Richtplatz geschleift«	
Phasen der Walter-Hasenclever-Rezeption 1914–2002	125
Tim Mehigan	
Ernest Hemingway und die Deutschen	
Eine Sonne, die auch aufgeht	135
Eckhard Faul	
Krieg und Kino	
Heinrich Eduard Jacobs Roman <i>Blut und Zelluloid</i> (1929)	145
Frank Thomas Grub	
»Werdet anständiger, ehrlicher, gerechter und vernünftiger als die meisten von uns waren!«	
Erich Kästners <i>Pünktchen und Anton</i> zwischen Utopie und Wirklichkeit	155
Marie-Louise Roth	
Gina Kaus	
Ein »gestohlenes Leben«	167
Sandra Kerschbaumer	
»Die Willkür des freien Menschen«	
Verteidigt von Alfred Kerr	175

Hiltrud Häntzschel »Ist Gilgi eine von uns?« Irmgard Keuns Zickzackkurs durch die NS-Zensurbarrieren	183
Uwe-K. Ketelsen Gewillt sein, wissend am eigenen Schicksal zu arbeiten Alfred Kleinberg und seine <i>Skizze: Die deutsche Dichtung in ihren sozialen, zeit- und geistesgeschichtlichen Bedingungen</i>	193
Günter Oesterle »Eine unbezahlte Rechnung«? Erich Knauf: <i>Empörung und Gestaltung. Künstlerprofile von Daumier bis Kollwitz</i> (1928)	201
Werner Jung »Why I am a Marxist« Karl Korsch und der Marxismus als Philosophie	211
Christof Wingerts Zahn Blaue Stunde im Krieg Alexander Lernet-Holenias fantastisches Zwischenreich	221
Gerhard R. Kaiser »Demobilisierung der Gehirne« Henri Lichtenberger: <i>Deutschland und Frankreich in ihren gegenwärtigen Beziehungen</i>	231
Silvio Vietta Georg Lukács' <i>Geschichte und Klassenbewußtsein. Studien über marxistische Dialektik</i>	239
Jochen Schlobach <i>Geist und Tat</i> Zu drei frankophilen Essays von Heinrich Mann	251
Walter Bruno Berg Frankreich, du hast es besser ...! Liebe und Vollendung des Königs Henri Quatre in der Sicht Heinrich Manns	261

Ulrike Leuschner »Wir sind eine Generation, und sei es, daß uns nur unsere Verwirrtheit vereine« Die <i>Anthologie jüngster Lyrik</i> von Willi R. Fehse und Klaus Mann	273
Wilhelm Haefs »Verhunzter Geist, Groschen-Intellektualismus« Thomas Mann: <i>Deutsche Ansprache</i> (1930)	285
Gerhard Lauer Verbrannte Literaturgeschichte Franz Mehring: <i>Die Lessing-Legende</i>	297
Christoph Michel »Persönlichkeit in Gemeinschaft, Gemeinschaft im Werke« Gustav Radbruchs <i>Kulturlehre des Sozialismus</i>	307
Hermann Gätje »Das Exil begann mit dem Verpacken der Bücher« Gustav Regler – Die Bücherverbrennung und seine Entwicklung im Exil	323
Gerhard vom Hofe Das Ausmaß des ›furor teutonicus‹ – Vorspiel zu einer Tragödie der Literatur? Zu den Folgen für Joseph Roths Selbstverständnis als Exilautor und zum ›Schicksal‹ seiner Bücher nach 1933	333
Georg-Michael Schulz Vom Bösen und im gleichen Maße auch vom Guten Rahel Sanzara: <i>Das verlorene Kind</i>	343
Karl Richter Die Regel und die Ausnahme. Urteile über Arthur Schnitzler und seinen Roman <i>Der Weg ins Freie</i>	353
Christian Grawe »Alles außer ...« Zu zwei verschonten Büchern auf der »Schwarzen Liste Schöne Literatur«	367

Gudrun Loster-Schneider »Unwünschbar fremd« Zu Anna Seghers' »anderem« Identitätsroman <i>Transit</i>	377
Günter Häntzschel »Das Buch wirkte wie eine Bombe« Bertha von Suttners pazifistische Kampfschrift <i>Die Waffen nieder!</i>	387
Sabina Becker Vorweggenommene Bücherverbrennung Kurt Tucholskys <i>Deutschland, Deutschland über alles</i>	395
Dirk Kemper <i>Politeia</i> Splitter zur Exilgeschichte Fritz von Unruhs aus einem Moskauer Teilnachlass	407
Stéphane Michaud Humanität versus Messianismus Jakob Wassermann und <i>Die Juden von Zirndorf</i>	419
Günter Scholdt Vor Wiederholung wird gewarnt Oskar Wöhrles Antikriegsbuch <i>Querschläger</i>	425
Sascha Kiefer »Ein Kriegsbuch? Ein Friedensbuch.« Arnold Zweigs <i>Der Streit um den Sergeanten Grischa</i> (1927)	433
Dirk Baldes Liberales Weltbürgertum und humanes Menschenbild Stefan Zweig im Kontext der Säuberungsaktion »wider den undeutschen Geist« am Beispiel seiner Novelle <i>Der Amokläufer</i>	441
Autorenverzeichnis	449